

IV/66

Wehrversammlung der Betriebsfeuerwehr Stölzle Oberglas AG, Werk Voitsberg

Nach der Schließung des Werkes Voitsberg am 23. Dezember 1983 wurde mittels eines Schreibens der Konzernleitung auch die Tätigkeit der Betriebsfeuerwehr eingestellt. Ein weiteres Schreiben besagte, daß in der vierten Jännerwoche 1984 die Fahrzeuge und Gerätschaften von zwei anderen Werken des Konzerns (Köflach und Nagelberg) abgeholt werden. Dagegen erhob das Wehrkommando Einspruch, da wir als älteste steirische Betriebsfeuerwehr das Rüsthaus mit all seinen Gerätschaften und Einrichtungen in Eigeninitiative, mit Subventionen von Stadt und Land, von Sachspenden verschiedener Firmen und den monatlichen Unterstützungen der Werksangehörigen geschaffen haben. Mit der wirksamen Unterstützung unseres Herrn Landesbranddirektors Karl Strablegg, der mit Herrn Vorstand Direktor Erich Brandl über dieses Thema sprach, gelang es, all diese Vorhaben zu verschleppen; die Betriebsfeuerwehr wird also weiterhin während des Warmhaltebetriebes der Wanne 11 bis Ende April 1984 ihre Tätigkeit ausüben.

Somit konnte dieser Punkt von der Tagesordnung der Wehrversammlung — Einstellung der Wehrtätigkeit — gestrichen werden. Alle Wehrmänner der Betriebsfeuerwehr (ob bereits arbeitslos oder anderswo in Arbeit stehend) erklärten, daß sie ihren Dienst bis zu diesem Zeitpunkt erfüllen werden.

Zu dieser also letzten Wehrversammlung konnte eingangs HBI Andreas Marka folgende Ehrengäste recht herzlich begrüßen: Bürgermeister ORR Dr. Hubert Kravcar, den Landesbranddirektor und Bezirkskommandant Karl Strablegg, den Abschnittsbrandinspektor der Betriebsfeuerwehren Alois Kogler, den F- und B-Kommandanten der Stadtfeuerwehr Voitsberg ABI Franz Gehr, die beiden BSB Ing. Pühringer und Rudolf Schmidt, in Vertretung des Betriebsratsobmannes Josef Sticher, den Obmann der Gewerkschaftsgruppe Karl Langmann, die Ehrenmitglieder Lanegger sen., Adelbrecht, Pölzl, Deutschl und Bachatz. Sein besonderer Gruß galt aber auch den vollzählig erschienenen Wehrmännern. (Nur zwei Mann entschuldigten sich krankheitshalber).

OBm Pocivalnik als Schriftführer brachte das Protokoll der Wehrversammlung 1982 zur Verlesung. Dieses Protokoll war geprägt vom Wannenendurchbruch der Wanne 12, vom hervorragenden Einsatz der Betriebs- und Stadtfeuerwehr unter ABI Gehr und vom schnellen Einsatz aller Bezirksfeuerwehren. Hier sei allen Wehren nochmals gedankt. Der Bericht zeigte aber auch die vielen Gespräche unseres Bürgermeisters mit dem damaligen Generaldirektor Brommer der Stölzle-Oberglas AG auf, der wiederum versprach, daß diese Wanne auf schnellstem Wege repariert und die „Voitsberger Hütte im Konzernbetrieb die Wirtschaftshütte“ bleiben wird.

HBI Marka zeigte in seinem Tätigkeitsbericht für das Jahr 1983 auf, daß in diesem Zeitraum 36 Übungen mit einer Teilnahme von 620 Mann abgehalten wurden und die Tätigkeit der Wehr sich hauptsächlich auf den vorbeugenden Brandschutz im Betrieb richtete; die Teilnahme beim Landesfeuerwehrtag in Köflach war eine ehrende Aufgabe.

Als nächster Punkt folgte der Kassenbericht. Er setzte sich diesmal zusammen aus der Bilanz der Jahre 1974 — 1983 und wurde ebenfalls vom OBm Pocivalnik vorgetragen. Alle Einnahmen der Betriebsfeuerwehr stammen aus Subventionen, Sachspenden und Unterstützungen, die Ausgaben wurden ausschließlich mit diesen Geldern getätigt.

Die Kassenkontrolle, gebracht von OIm Detela, zeigte auf, daß die Kasse nicht nur im Jahre 1983, sondern darüber hinaus in diesem verflochtenen Zeitraum hervorragend geführt wurde und stellte den Antrag, dem HBI und dem Kassier den Dank und die Entlastung auszusprechen. (Einhellige Zustimmung.)

Landesbranddirektor Karl Strablegg betonte in seiner Ansprache, daß er mit dieser Betriebsfeuerwehr immer sehr verbunden war und auch heute noch ist, leiteten doch über eine sehr lange Zeit seine Anverwandten die Geschichte dieser Wehr. Er wünschte den Wehrkameraden körperliche und geistige Frische, gilt es doch, dieses Rüsthaus rein optimistisch gesehen — der „neuen Hütte — Voitsberg Glas“ — zu erhalten. Er dankte den Wehrmännern für ihre Leistungen zum Wohle der Gemeinschaft und schloß seine Worte mit einem herzlichen Gut Heil.

ABI Gehr bedankte sich herzlich für die Einladung, dankte aber auch für die gute Zusammenarbeit mit der Stadtfeuerwehr. Er wünschte den Wehrkameraden alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Auch ABI Kogler als Vertreter der Betriebsfeuerwehren sprach der Wehr für ihre Einsatzbereitschaft und ihre Kameradschaft den Dank aus und wünschte ebenfalls den Wehrmännern alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Die Schlußworte sprach Bürgermeister ORR Dr. Hubert Kravcar. Er dankte gleich zu Beginn für die Protokollverlesung, die die Gespräche aufzeigte, die er damals mit Generaldirektor Brommer geführt und in die er sehr viel Vertrauen gesetzt habe. Leider folgte, wie sich wenig später herausstellte, die große Enttäuschung 1983 war ein großes Kampfsjahr, das aber, leider trotz größtmöglichen Einsatzes verloren ging. Die Glasfabrik Voitsberg, seit 125 Jahren ein Traditionsbetrieb besonderer Art, hatte 1980 noch über 400 Leute beschäftigt; es gibt oder gab keinen besser aufgeschlossenen Betrieb dieser Art und dieser mußte nun, weil es die Konzernleitung so wollte, ihre Pforten schließen. Er sprach weiterhin über das neuartige Projekt — Voitsberg Glas — betonte, daß gerade an diesem Tage wieder Gespräche in Wien mit Sozialminister Dallinger stattfinden. Gespräche dieser Art wurden auch bereits mit Bundeskanzler Fred Sinowatz, und Staatssekretär Racina, sowie auch mit Landeshauptmannstellvertreter Hans Gross geführt. Dieses Projekt ist zukunftsstrahlig und könnte 130 Arbeitern neue Hoffnung für die Zukunft und auch der Stadt Voitsberg geben.

OBm Pocivalnik überreichte zum Abschluß dieser Wehrversammlung, die übrigens zum 112. Male durchgeführt wurde, dem Bürgermeister und dem Landesbranddirektor je eine Chronik über die weststeirische Glasindustrie und der ältesten steirischen Betriebsfeuerwehr, wofür sich beide Herren mit großer Freude bedankten.

HBI Marka dankte den Ehrengästen für ihr Kommen, für ihre Worte und sprach nochmals den Wehrmännern für ihre ständige Einsatzbereitschaft zum Wohle der Firma und für ihre hervorragende Kameradschaft all diese Jahre hindurch den herzlichsten Dank aus und schloß mit einem Gut Heil diese denkwürdige Jahreshauptversammlung.

Schirennen der FF Steinberg

Auch heuer lud die rührige FF Steinberg alle Bewohner von Steinberg am Samstag, dem 4. Feber 1984, zum Schirennen beim Starchpeterlift in Oberwald ein.

Die Beliebtheit dieser Veranstaltung wurde dadurch bekundet, daß sich heuer schon 54 schisportbegeisterte Steinberger zum Wettkampf meldeten. Bei herrlichem, sonnigem Winterwetter begann das Rennen um 13 Uhr und endete pünktlich um 16 Uhr. Glücklicherweise gab es keine Unfälle; freilich machten einige Schirennfahrer aufgrund heimtückischer Bodenwellen Stürze und sahen das Ziel leider nur von fern.

Voll hoffnungsvoller Erwartung und mit viel Spannung gab es dann die Siegerehrung. Von den jüngsten Teilnehmern bis zu den erfahrensten Schifahrern konnten schöne Preise (Pokale und Plaketten) errungen werden.

Tagessieger mit Bestzeit wurde Werner Konrad von der FF Steinberg. Herzliche Gratulation!

So konnten 28 Siegerpokale vergeben werden — sie sind ein bleibendes Andenken an diesen wunderschönen Schirennentag! Die Pokale sind von den beiden aktiven Feuerwehrmännern, Hauptlöschmeister Alois Eberhard und Hauptfeuerwehmann Fritz Wipfler, von den spendenfreudigen Gebern eingesammelt worden.

Den beiden Sammlern und allen Spendern, sowie der Familie Starchpeter für ihre Gastfreundschaft und allen Funktionären, welche den Verlauf dieses Schirennentages so einwandfrei organisiert haben, sei herzlicher Dank gesagt. Vielen Dank ebenso allen sportbegeisterten Steinbergern!

26. JÄNNER 1984